

## Vorwort.

Die meisten Tonsätze dieser Sammlung von Volksliedern wurden unmittelbar zum praktischen Gebrauch ausgearbeitet. Sie verdanken ihre Entstehung zunächst einem Singverein, den der Herausgeber leitet, und bilden einen Theil desjenigen Gesangstoffes, welcher dem Lied und Liederartigen, besonders dem Volksliede gewidmet war.

Der Herausgeber läßt Alles beisammen, wie es allmählich gediehen ist, und übergibt es dem Publikum ohne eitle Ansprüche. Einmal verdankt er die erste Aufforderung zum Druck eben den Umständen, welche seine Arbeit förderten; außerdem will es ihm auch nicht rathlich erscheinen, den Zusammenhang, aus dem sich der bestimmte Gesichtspunkt für ein Unternehmen ergiebt, willkürlich zu unterdrücken.

Dennoch darf das Ganze wohl nicht mit Unrecht eine Sammlung von Volksliedern genannt werden, nicht nur weil die Mehrzahl der Stücke aus wirklichen Volksliedern besteht, sondern auch weil gerade sie in der Absicht des Herausgebers den eigentlichen Mittelpunkt bilden.

Ganz abgesehen von der natürlichen Schönheit des Volksliedes, bietet es ohne allen Zweifel für die Bildung des Sängers einen der allerschätzbarsten Stoffe. Es ist von entscheidender Bedeutung für dessen gute Schule, wie stark und wie früh sie in ihm den Sinn für das erweckt, was in der Musik als die organische Form betrachtet werden kann, den Sinn nicht nur für das Melodische, sondern für die Melodie selbst, für ihr Grundmotiv und ihre Gliederung, für das, was sie zu einem Thema macht und die Entwicklung ihres Ganzen ordnet.